Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Daz ist ew zu der selbe tuoct
ich leve ew do verch wol
Ir schult auch auch vn se priten
in vreimrleschen sitten
Di ew nit lait wolven
vn auch angepot voven
Welch daz tüt genant si sint
Deg himelischen vater chint
Der seinen liechten sunnen schein
lat pesen vn güten gemain sein
Auf di vachten vn unvechten der vegn
Deg hat er sich gegen in ü vegn
Vn ist daz er leber da
di ew seint winden nie
Waz lang went ir ew dar umb werden
sart eg tunt hie inde erden
Di offen wer sinder
daz wirt ein auch vil swer
Und ob ir mit ewm prüder lebt
daz ir im grog gebet
Wie schal mein dann er chennen daz
daz ir ich tüt ü pitz
Dan di da genant sint
ewiticl di helle chint
Daz umb sert valchane ze all vrist
als der himelischer vater ist
Hort vn lat ew sein gestat
tuet ew gutichait
Den leiten nich ze sagen
daz si ew dar um nicht gutes rechen
Oder er ist daz lant ü schit
von der veterlichen gothait
Mensch wen dich deg nicht pmult
daz du ein almosen tun wilt
So pring eg den lewten nicht zu mere
als geben tun di gleizener